



**Niederschrift über den öffentlichen Teil der 14. Sitzung der  
Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde  
am 12.02.2026, 17:00 Uhr**

Sitzungsort: Familiengarten Eberswalde, Stadthalle „Hufeisenfabrik“,  
Am Alten Walzwerk 1, 16227 Eberswalde

Art der Sitzung: Hybridsitzung

**TAGESORDNUNG**

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
1	Begrüßung und Eröffnung der Sitzung	
2	Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit	
3	Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 13. Sitzung vom 11.12.2025	
4	Feststellung der Tagesordnung	
5	Informationen des Vorsitzenden	
6	Einwohnerfragestunde	
7	Tätigkeitsbericht des Seniorenbeirates der Stadt Eberswalde	
8	Informationen aus der Stadtverwaltung	
9	Anfragen, Anregungen und Informationen von Fraktionen und Stadtverordneten sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Vertreter/innen der Ortsbeiräte, den Vertreter/innen der Beiräte gemäß Hauptsatzung und den Beauftragten gemäß Hauptsatzung	
9.1	Fraktion Die Linke: Jugendarbeit/Jugendförderung	AF/0062/2026
10	Ab- und Berufung von sachkundigen Einwohner/innen	
11	Benennung von Mitgliedern des Beirates für Menschen mit Behinderungen für die Wahlperiode 2024 - 2029	
12	Genehmigung von Eilentscheidungen	
13	Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)	
13.1	Kommunale Wärmeplanung Eberswalde	BV/0307/2025
13.2	Bebauungsplan Nr. 401 "TGE-InnoZent" Ergebnisse der frühzeitigen Beteiligung Beschluss über die Veröffentlichung im Internet und die öffentliche Auslegung	BV/0301/2025
13.3	Erweiterung der Wohnraumförderkulissen des Landes Brandenburg in Eberswalde	BV/0309/2025
13.4	Terminkalender für die Stadtverordnetenversammlung und ihre Ausschüsse für das Jahr 2027	BV/0310/2026
13.5	Fraktion Alternative für Deutschland: Verbesserung der ärztlichen Versorgung in Eberswalde - Prüfauftrag für ein kommunales MVZ	BV/0308/2025

13.6	*Fraktion Die Linke: Aktive Unterstützung für die IHK Ostbrandenburg zur Sicherung der regionalen Wort- und Bildmarke „Eberswalder Würstchen“ im Sinne des regionalen Interesses	BV/0325/2026
14	Informationsvorlagen	

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
1	Begrüßung und Eröffnung der Sitzung	

Herr Hoeck, Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung (StVV), eröffnet die öffentliche Sitzung um 17:00 Uhr und begrüßt alle Anwesenden zur Hybridsitzung der StVV der Stadt Eberswalde, an der nachstehende Stadtverordnete mit begründeten genehmigten Anträgen gemäß § 34 Abs. 2 BbgKVerf per Videozuschaltung teilnehmen dürfen:

Name	gemäß begründetem Antrag vom	und Genehmigung vom
Herr Banaskiewicz	11.02.2026	11.02.2026
Herr Dietterle	06.02.2026	06.02.2026
Herr Fischer	11.02.2026	11.02.2026

Die per Video zugeschalteten Stadtverordneten teilen auf Nachfrage jeweils mit, dass die Video- und Audioübertragung funktioniert.

Herr Hoeck informiert, dass Herr Christian Schley mit Schreiben vom 12.01.2026 mit sofortiger Wirkung sein Mandat als Stadtverordneter niederlegt hat. Die Ermittlung des Nachrückers sei durch den Wahlleiter entsprechend der Ersatzpersonenliste der Wahlniederschrift über die Sitzung des Wahlausschusses der Stadt Eberswalde zur Feststellung des endgültigen Wahlergebnisses für die Wahl zur Stadtverordnetenversammlung erfolgt. Der Wahlleiter habe entsprechend der Ersatzpersonenliste die nachrückende Person ermittelt.

Mit Schreiben vom 27.01.2026 habe Herr Gerd Panzlaff erklärt, seine Berufung als Ersatzperson anzunehmen. Herr Panzlaff habe gemäß § 51 in Verbindung mit § 60 Absatz 7 des Kommunalwahlgesetzes des Landes Brandenburg die Mitgliedschaft in der Stadtverordnetenversammlung mit sofortiger Wirkung erworben.

Herr Hoeck begrüßt im Namen aller Stadtverordneten Herrn Gerd Panzlaff als neuen Stadtverordneten.

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
2	Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit	

Herr Hoeck stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und die Stadtverordnetenversammlung beschlussfähig ist.

Einwendungen werden hiergegen nicht vorgetragen.

Zu Beginn der Stadtverordnetenversammlung sind 30 Stadtverordnete (davon 27 in Präsenz und 3 per Videozuschaltung) sowie der Bürgermeister anwesend bzw. zugeschaltet, mithin **31 Stimmberechtigte (Anlage 1)**.

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
3	Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 13. Sitzung vom 11.12.2025	

Es liegen keine Einwendungen vor.

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
4	Feststellung der Tagesordnung	

Die Beschlussvorlage BV/0325/2026 „Aktive Unterstützung für die IHK Ostbrandenburg zur Sicherung der regionalen Wort- und Bildmarke ‚Eberswalder Würstchen‘ im Sinne des regionalen Interesses“, eingereicht von der Fraktion Die Linke, wurde vor der Sitzung an alle Stadtverordneten verteilt. Aufgrund der nicht fristgerechten Einreichung der Beschlussvorlage zur heutigen Sitzung ist die Eilbedürftigkeit durch den Einreicher zu begründen.

Herr Walter teilt im Namen der Fraktion Die Linke mit, dass die o. g. Beschlussvorlage zurückgezogen werde.

Der Tagesordnung wird einstimmig zugestimmt.

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
5	Informationen des Vorsitzenden	

#### 5.1 Herr Hoeck informiert über Folgendes:

Die Fraktion CDU/FDP/Bürgerfraktion Barnim hat mit E-Mail vom 11.02.2026 die Benennung der Ausschussmitglieder und ihrer Stellvertreter für den folgende Fachausschüsse vorgenommen:

#### **Fachausschuss 1:**

Ausschussmitglieder:

Herr Gerd Panzlaff

Herr Christoph Maskow

1. Stellvertreter:

Herr Danko Jur

2. Stellvertreter:

Herr Martin Hoeck

3. Stellvertreter:

Herr Uwe Grohs

4. Stellvertreter:

Herr Frank Banaskiewicz

5. Stellvertreter:

Herr Dietmar Ortel

**Fachausschuss 2:**

Ausschussmitglieder:	Herr Danko Jur Herr Frank Banaskiewicz
1. Stellvertreter:	Herr Dietmar Ortel
2. Stellvertreter:	Herr Martin Hoeck
3. Stellvertreter:	Herr Uwe Grohs
4. Stellvertreter:	Herr Christoph Maskow
5. Stellvertreter:	Herr Gerd Panzlaff

**Fachausschuss 3:**

Ausschussmitglieder:	Herr Uwe Grohs Herr Frank Banaskiewicz
1. Stellvertreter:	Herr Danko Jur
2. Stellvertreter:	Herr Christoph Maskow
3. Stellvertreter:	Herr Gerd Panzlaff
4. Stellvertreter:	Herr Martin Hoeck
5. Stellvertreter:	Herr Dietmar Ortel

**Rechnungsprüfungsausschuss:**

Ausschussmitglieder:	Herr Dietmar Ortel Herr Christoph Maskow
1. Stellvertreter:	Herr Danko Jur
2. Stellvertreter:	Herr Martin Hoeck
3. Stellvertreter:	Herr Uwe Grohs
4. Stellvertreter:	Herr Frank Banaskiewicz
5. Stellvertreter:	Herr Gerd Panzlaff

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
6	Einwohnerfragestunde	

6.1 Herr Wolfram Hey, Roseneck 16, 16225 Eberswalde:

- erklärt sich einverstanden, dass seine persönlichen Daten aufgenommen werden dürfen
- meint, dass die Sitzungsordnung der StVV verbessert werden könnte
- sagt, dass er Vorsitzender des Vereins „Haus & Grund Eberswalde e.V.“ sei und in den Mitgliederversammlungen über das Thema „Wärmeplanung“ gesprochen worden sei; die Wärmeplanung hätte hinsichtlich der finanziellen Auswirkungen eine beträchtliche Brisanz; er meint, dass die Wärmeplanung sehr sorgfältig zu betrachten sei und mit den kleinen Eigentümern verinnerlicht werden soll; in einem Gespräch am 28.01.2026 mit dem Bürgermeister und dem Baudezernenten seien sie überein gekommen, dass die Wärmeplanung in einem Diskussionsforum noch einmal beleuchtet werden könne – er bedankt sich bei der Stadtverwaltung Eberswalde, dass das Gespräch stattgefunden habe; er wundere sich über die heutige Tagesordnung, weil die Kommunale Wärmeplanung heute beschlossen werden soll; er fragt, ob die Verwaltung und die Stadtverordnetenversammlung es für zweckmäßig halten, die

Beschlussvorlage zur Kommunalen Wärmeplanung heute so zu beschließen, obwohl die Bürgerinnen und Bürger die Wärmeplanung mit ihren Auswirkungen noch gar nicht verinnerlicht hätten; es könne bedeuten, dass Fernwärme initiiert werde oder die Eigentümer für ihre Immobilien eine eigene Lösung finden müssten; es seien Investitionssummen, die keiner realisieren könne und Auswirkungen auf Jahre oder Jahrzehnte haben könnten; er sagt, dass eine sorgfältige Beratung der Problematik für die Mitglieder standortgenau wichtig sei

Herr Haub bedankt sich bei Herrn Hey für das stattgefundene Gespräch, welches sehr anregend gewesen sei. Er teilt mit, dass die Wärmeplanung ein gesetzlich vorgeschriebenes Instrument sei und im Sinne des Wärmeplanungsgesetzes umgesetzt werden müsse. Der Wärmeplan sei ein strategisches Planungsinstrument und habe keine rechtlichen Auswirkungen und begründe keine einklagbaren Rechte und Pflichten. Es bestehe keine Pflicht, die Heizung sofort zu tauschen. Die Wärmeplanung bilde vor allem eine Grundlage der bestehenden Netze und Infrastrukturen und zeige mögliche Lösungswege auf, wie zukünftig das Thema „Wärme und Energie“ bewerkstelligen werden könnte. Die Wärmeplanung, wie sie heute beschlossen werden soll, werde auf drei bis fünf Jahre fortschreibungsfähig sein und setze erst einmal den Rahmen dafür.

#### 6.2 Einwohner:

- teilt mit, dass er Probleme gehabt hätte, eine Zahnarztpraxis zu finden; er habe die Wartezeit in der Zahnarztpraxis genutzt und sich mit der Ärzteversorgung der Stadt Eberswalde auseinandergesetzt und viele Arztpraxen kontaktiert, um zu erfahren, wie die Aufnahme von Neupatienten und die Wartedauer von Bestandspatienten funktioniere; er trägt vor, dass von den vier Zahnarztpraxen zwei Praxen keine Neupatienten aufnehmen würden und es Wartezeiten von Bestandspatienten von zwei bis zwölf Wochen gebe; von den Allgemeinarztpraxen habe er zwei Praxen erreichen können, die jedoch keine Neupatienten mehr aufnehmen könnten und die Wartezeit bis zu drei Monate betragen könne; eine gastroenterologische Praxis könne Neupatienten aufnehmen, jedoch müsse für eine Darmspiegelung mit einer Wartezeit von bis zu vier Monaten gerechnet werden; eine onkologische Praxis nehme je nach Schwere des Falls Neupatienten auf – die Wartezeit betrage mehr als drei Monate; die radiologische Praxis, die er erreichen konnte, würden Neupatienten aufnehmen und die Wartezeit für Ultraschall-Termine bis zu acht Wochen betragen; er fragt, wie die Verwaltung die momentane Situation der Patientenversorgung in Eberswalde einschätze, auch vor dem Hintergrund der von ihm vorgetragenen Daten; er fragt weiter, wie konkrete Maßnahmen zurzeit aussehen könnten vor dem Hintergrund, dass ansässige Ärzte, in diesem konkreten Fall eine Zahnarztpraxis, ein eigenes Praxisgebäude habe bauen lassen müssen, weil ihr durch die GLG Gesellschaft für Leben und Gesundheit mbH gekündigt worden sei; er habe von Ärzten gehört, die sich in Eberswalde hätten ansiedeln wollen, dass sie keine Praxisräume gefunden hätten und dann nach Angermünde gegangen seien

Herr Herrmann teilt mit, dass er zum Thema Ärzteversorgung im Tagesordnungspunkt 8.1 berichten wolle.

### 6.3 Einwohner:

- meint, dass die Ärzteversorgung in der Stadt Eberswalde nicht ausreichend sei; aus eigener Erfahrung als Neupatient einer Augenarztpraxis habe er ein Jahr warten müssen; es gebe eine private Hautarztpraxis, die nur Privatpatienten oder Selbstzahler aufnehmen würde; er berichtet, dass seine Frau über eine Notfallnummer nach Schwedt (Oder) verwiesen worden sei; er weist darauf hin, dass viele Bürgerinnen und Bürger keinen Führerschein besäßen oder altersbedingt nicht in der Lage seien, längere Wege mit öffentlichen Verkehrsmitteln zurückzulegen.; er sagt, dass in den nächsten Jahren viele Ärzte in Rente gehen würden, sowohl im Bereich der Palliativmedizin wie auch Zahnärzte; er merkt an, dass durch die Beschlussvorlage BV/0308/2025 „Verbesserung der ärztlichen Versorgung in Eberswalde - Prüfauftrag für ein kommunales MVZ“ ein Medizinische Versorgungszentrum vorangetrieben werde könnte, was von allen anderen Fraktionen bisher abgelehnt worden sei; er fragt, wie die Stadt mit der Ärzteversorgung umgehen wolle

Herr Herrmann verweist zunächst noch einmal darauf, dass er zum Thema Ärzteversorgung im Tagesordnungspunkt 8.1 berichten wolle. Bereits jetzt könne er jedoch schon einmal sagen, dass es auf so ein komplexes Thema wie die Ärzteversorgung keine einfachen Antworten gebe. Es liege nicht etwa an Flächen und Praxisräumen oder dass Stadtverordnete etwas nicht wollen würden. Es fange schon damit an, dass man für bestimmte Planungsbereiche und Kategorien zunächst jeweils freie Arztsitze von der Kassenärztlichen Vereinigung Brandenburg benötige. Innerhalb dieses geografischen Bereiches könnten sich die Ärztinnen und Ärzte dann aussuchen, wo sie sich niederlassen wollen. Wenn die Sitze besetzt seien, weil es z.B. innerhalb des Planungsbereiches (z.B. Barnim) genug Ärztinnen und Ärzte einer Fachrichtung in den anderen Kommunen des Planungsbereiches gebe, gehe die Stadt Eberswalde leer aus, was sehr bedauerlich sei.

### 6.4 Herr Hey:

- fragt, ob er Herrn Haub richtig verstanden hätte, dass sich aus der Wärmeplanung keine gesetzliche Verpflichtung für einen Eigentümer ergebe

Herr Haub sagt, dass es keine gesetzliche Verpflichtung für den Tausch funktionierender Heizungen gebe.

- fragt, ob, wenn sich ein Hausbesitzer für eine Variante eines Heizungstauschs entscheide, darauf vertraut werden könne, dass dies Bestand habe

Herr Haub teilt mit, dass die Frage ausführlich im Nachgang der Sitzung beantwortet werde.

### Nachrichtliche Anmerkung:

1. Auf Grundlage des Wärmeplanungsgesetzes (WPG) oder dem Vorliegen einer beschlossenen Kommunalen Wärmeplanung wird niemand zum Tausch einer funktionierenden Heizung gezwungen.
2. Fossile Bestandsheizungen dürfen bis zum 30.06.2028 durch eine gebrauchte oder neue fossile Heizung ersetzt werden (§ 71 Abs. 8 GEG).
  1. Ab 2029 müssen aber anteilig erneuerbare Energien zum Einsatz kommen.
  2. Außerdem ist eine Beratung zu den finanziellen Auswirkungen dieser Kaufentscheidung aufgrund des perspektivisch steigenden CO<sub>2</sub>-Preises erforderlich (§ 71 Abs. 9 bis 11 GEG).
3. Im Fall einer Havarie gelten nach § 71i GEG Übergangsfristen.
4. Erst wenn die Kommune per Satzung ein Gebiet zum Ausbau von Wärmenetzen ausweist und beschließt, gilt die Pflicht zur Einhaltung der 65 % Regelung im Bestand bereits vor dem 30.06.2028.  
 Der Beschluss der Kommunalen Wärmeplanung ist kein Beschluss eines solchen Wärmenetzausbaubereiches.  
 Auch im Kommunalen Wärmeplan Eberswalde ist dies im Kapitel 3.3. dargestellt.  
 Ergänzend wird zur Klarstellung auf das Rundschreiben des Ministeriums für Infrastruktur und Landesplanung (MIL) vom 15.01.2026 (**Anlage 2**) Bezug genommen.
5. Im Neubau müssen bereits jetzt 65% Erneuerbare Energien zum Einsatz kommen (§ 71 Abs. 1 GEG).

- fragt nochmals, ob er Herrn Haub dahingehend richtig verstanden habe, dass, wenn sich ein Hausbesitzer ab 2029 entsprechend der dann geltenden Heizungsverordnung verhalte und entsprechend investiere, darauf vertraut werden könne, dass es Bestand hätte

Herr Haub teilt mit, dass die Frage ausführlich im Nachgang der Sitzung beantwortet werde.

Nachrichtliche Anmerkung:

1. Ein Heizungstausch ist früher oder später bei jeder Heizung notwendig und muss eigentümerseits finanziert werden. Da vorfristig niemand zum Tausch der Heizung gezwungen wird, entstehen auch keine vorfristigen Kosten.
2. Für Menschen, die sich schon heute zur Umstellung der Heizung auf erneuerbare Energien entscheiden, stehen staatliche Zuschüsse, zinsgünstige Darlehen und steuerliche Anreize zur Verfügung.

Frau Walter und Herr Maskow nehmen ab 17:19 Uhr an der Sitzung teil (**33 Stimmberechtigte**).

Die Einwohnerfragestunde endet um 17:26 Uhr.

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
7	Tätigkeitsbericht des Seniorenbeirates der Stadt Eberswalde	

Frau Kulikowski, Vorsitzende des Seniorenbeirates, berichtet über die Tätigkeit des Seniorenbeirates (**Anlage 3**).

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
8	Informationen aus der Stadtverwaltung	

Herr Weingardt nimmt ab 17:38 Uhr an der Sitzung teil (**34 Stimmberechtigte**).

Herr Kuffert verlässt um 17:40 Uhr die Sitzung (**33 Stimmberechtigte**).

8.1 Herr Herrmann informiert über Folgendes:

- Sternsinger am 13.01.2026 im Rathaus
- Berufemarkt am 17.01.2026 im OSZ II Barnim
- Stilles Gedenken am 27.01.2026
- Spatenstich im Westendstadion für das Funktionsgebäude am 27.01.2026
- Schließung des Wurst- und Fleischbetriebes (Marke: „Eberswalder“) in Britz; er sei vom Geschäftsführer am 06.01.2026 über die geplante Schließung in Kenntnis gesetzt worden; der Landrat habe die Federführung übernommen
- Schließung des DHL-Shops im Stadtteil Finow im April 2026
- Frühjahrsputz im April 2026
- lädt zu folgenden Veranstaltungen im 1. Halbjahr 2026 ein:

Wochen-tag	Datum	Ort
MO	16.02.2026	Rosenmontag im Rathaus
SA	28.03.2026	Saisoneröffnung Familiengarten
SO	05.04.2026	Ostersonntag im Familiengarten
SO-MO	05.04.2026 bis 06.04.2026	Ostern im Zoo
SA	18.04.2026	Eberswalder Bürgerempfang im Kranbau
DO	30.04.2026	Feier des 40. Jubiläums vom „Club am Wald“
DO	07.05.2026	Stolpersteinverlegung
FR	08.05.2026	Gedenken zum „Tag der Befreiung“
FR	08.05.2026	Essen ist fertig!
SA	09.05.2026	Tag der Städtebauförderung
SA	09.05.2026	Freiwilligentag
SO-MO	10.05.2026 bis 30.05.2026	Stadtradeln
DO	14.05.2026	Herrentag im Zoo
DO	21.05.2026	Seniorenachmittag im Zoo

Wochen-tag	Datum	Ort
SO-MO	24.05.2026 bis 25.05.2026	Pfingsten im Zoo
MO	25.05.2026	Pfingstmontag im Familiengarten
FR	29.05.2026	Essen ist fertig! (inklusive Shoppingnacht)
FR-SA	05.06.2026 bis 06.06.2026	Waldstadt-Festival
SA	20.06.2026	100 Jahre Freiwillige Feuerwehr Tornow Dein Brunch. Dein Bild. Deine Stadt
SA	27.06.2026	Fête de la Viertel Tigerradtour

- Herr Herrmann berichtet ausführlich zur Thematik „Ärzteversorgung in Eberswalde“; Anlaufstelle sei das Amt für Wirtschaftsförderung

#### 8.2 Herr Berendt informiert über Folgendes:

- aktueller Stand der Landratswahl und zum Wahlhelfendenaufwurf
- aktueller Sachstand des Sondervermögens Brandenburg, förderfähige Themenfelder und weiteres Vorgehen

#### 8.3 Herr Schlüter:

- unter Bezugnahme auf die Frage von Herrn Zinn aus dem Hauptausschuss vom 29.01.2026 (unter TOP 8.4, zweiter Anstrich), wer den Zuschlag der Ausschreibung „Bewachung des Zoos Eberswalde“ seit 2015 jeweils erhalten habe, teilt Herr Schlüter mit, dass es sich um die Firma „Platz Sicherheit GmbH“ handele

#### 8.4 Herr Haub informiert über Folgendes:

- Fortschreibung des integrierten Entwicklungskonzeptes für das Brandenburgische Viertel

Die Informationen aus der Stadtverwaltung enden um 18:07 Uhr.

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
9	Anfragen, Anregungen und Informationen von Fraktionen und Stadtverordneten sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Vertreter/innen der Ortsbeiräte, den Vertreter/innen der Beiräte gemäß Hauptsatzung und den Beauftragten gemäß Hauptsatzung	
9.1	Fraktion Die Linke: Jugendarbeit/Jugendförderung	AF/0062/2026

#### Herr Berendt beantwortet die Anfrage wie folgt:

- wie im Fachausschuss F1 skizziert, sei intern das Prozedere zu den Ermächtigungsübertragungen verabredet; demnach haben die Fachämter bis einschließlich dem 13.02.2026 Gelegenheit, Anträge auf Ermächtigungsübertragungen aus dem Jahr 2025 zu

stellen; danach werde eine Prüfung der Anträge vorgenommen, welche bis Ende März 2026 andauern könnte; die Verwaltung werde diese Anfrage bezüglich der Ermächtigungsübertragungen voraussichtlich bis April 2026 beantworten können und bittet bis dahin um Geduld

Frau Hoffmann nimmt ab 18:09 Uhr an der Sitzung teil (**34 Stimmberechtigte**).

#### 9.2 Frau Kersten:

- meint, dass die Fragestellung zur Ermächtigungsübertragung anders gemeint sei; sie fragt, wie die Fachabteilung gedenke, das Geld weiter zu verwalten und der Jugendförderung zuzuführen, wie der Stand sei, was geplant sei, welchen Umfang es hätte und wie es ggü. dem Verwaltungsdezernenten begründet worden sei

Herr Herrmann sagt, dass die Beantwortung nachgereicht werde.

#### 9.3 Herr Dietterle:

- fragt als Mitglied des Ortsbeirates der Clara-Zetkin-Siedlung, ob der Basketballkorb auf der Aue im westlichen Bereich der Scheeringer Straße aufgestellt werden könne, wobei jedoch eine Spielfläche von ca. 14m x 14m mit einer Tartanoberfläche hergerichtet werden müsste; er wolle mit dem Bauhof der Stadt Eberswalde sprechen
- meint, dass das Sonnensegel für den Spielplatz nicht mehr auffindbar sei
- sagt, dass eine Telefonzelle als Tauschbörse für Bücher angeboten werden solle und bittet hierfür um Unterstützung durch den Bauhof

Herr Herrmann regt an, dass sich Herr Dietterle bzw. der Ortsbeirat mit diesen Anliegen direkt an die Verwaltung wenden könne.

#### 9.4 Herr Mikolaszek:

- trägt vor, dass am Sonntag in direkter Nähe von Grundschulen in Finow politische Plakate gesichtet worden seien; es soll sich um Plakate der Initiative „SchüliS gegen Rechts“ gehandelt haben; er ist der Ansicht, dass es selbstverständlich sein sollte, dass Grundschulen politisch neutrale Orte seien und Kinder nicht in politische Auseinandersetzungen hineingezogen werden sollten; er regt an, dass die Stadt Eberswalde aufmerksam sein und auch darauf achten sollte, dass politische Plakate, egal aus welcher Richtung, von Schulen entfernt werden; im Interesse der Kinder müsse die politische Neutralität an Schulen gewahrt bleiben

#### 9.5 Frau Kersten:

- sagt, dass die Fraktion Die Linke im Hauptausschuss am 29.01.2026 verschiedene Fragestellungen zur Schließung des Britzer Werkes der „EWN Eberswalder Wurstspezialitäten GmbH & Co. KG“ gestellt habe; die Anfrage sei aus ihrer Sicht unbefriedigend beantwortet worden; sie fragt, wie arbeitslose Menschen, die zwischen 50 und 60 Jahre alt seien, wieder eine Arbeit bekommen sollen, um später in Würde in Rente gehen zu können – eine Vermittlungsbörse sei gut, jedoch nicht ausreichend; sie gehe davon aus, dass die spezialisierten

Mitarbeiter der Wurst- und Fleischverarbeitung Probleme hätten, eine andere Arbeit zu bekommen

- fragt, wie die Stadtverwaltung die anderen in Britz verbleibenden Unternehmen unterstützen könne; es gebe mindestens ein Unternehmen, welches in Eberswalde steuerpflichtig sei und somit die Verantwortung bei der Stadt liege
- Frau Kersten ist der Ansicht, dass der Zweckverband für Wasserversorgung und Abwasserentsorgung Eberswalde (ZWA) durchaus etwas zu den Gebühren der Abnehmer sagen könne; sie fragt, wie hoch die kommunale Umlage bei den Kommunen aufgrund der zu erwartenden Minderbelastung der Leitungen sei und welche Kosten für jeden einzelnen Bürger entstehen; sie meint, dass dem ZWA die Zahlen vorliegen sollten und eine Vorkalkulation notwendig und eigentlich auch üblich sei

Herr Herrmann sagt, dass er intensiv am Thema dran sei und in wichtigen Prozessen stecke. Es handele sich um ein hochsensibles Thema, bei dem teilweise vertrauliche Vier-Augen-Gespräche geführt worden seien und von den Gesprächspartnern gebeten worden sei, diese nicht in der Öffentlichkeit zu diskutieren. Zudem habe die Stadt Eberswalde zwar eine emotionale Bindung zu diesem Werk und auch eine Geschichte mit diesem Werk, es handele sich aber tatsächlich um einen Betrieb außerhalb unseres Stadtgebietes im Bereich des Amtes Britz-Chorin-Oderberg. Er sagt, dass ihn natürlich interessiere, was mit der Marke „Eberswalder“ geschehe. Und natürlich kümmere sich die Eberswalder Stadtverwaltung auch, wenn ein Eberswalder Unternehmen Hilfe benötige. Er werde zur richtigen Zeit informieren. Er könne und dürfe derzeit aber nicht über alles berichten, weil mit den Gesprächspartnern weiterhin ein gutes Verhältnis bestehen solle. Er bittet um Geduld, da noch Prozesse abgewartet werden müssten. Die Stadt wolle sich auf die Dinge konzentrieren, die beeinflussbar seien und für die die Stadt zuständig sei.

Zum ZWA werde er zu bestimmten Daten im nichtöffentlichen Teil berichten.

#### 9.6 Herr Ortel:

- fragt, wann der Sanierungsbedarf von Straßen im Stadtgebiet von Eberswalde nach den Winterschäden ermittelt werde; bereits jetzt seien die Straßenschäden immens

Herr Haub teilt mit, dass die Erhebung der Bestandsaufnahme erst nach Ende der Frostphase erfolgen könne.

- fragt, wann der Runde Tisch Geh- und Radwegsanierung in diesem Jahr tage und ob es bereits eine aktuelle erweiterte Maßnahmenliste gebe, da die Haushaltsmittel für die Gehwegsanierung erhöht worden seien

Herr Haub sagt, dass im nächsten Fachausschuss F3 die Liste vorgetragen, darüber gesprochen und ein Terminvorschlag unterbreitet werde.

- fragt, wann die Vorstellung des Projektes Entwicklung des Areals der ehemaligen Poliklinik in der Robert-Koch-Straße in den Fachausschüssen erfolge

Herr Herrmann sagt, dass er darüber mit der GLG Gesellschaft für Leben und Gesundheit mbH sprechen wolle und den Vorsitzenden informieren werde, wann es im Fachausschuss thematisiert werden könnte.

#### 9.7 Frau Schmitz-Seifert:

- bittet den Bürgermeister um Konkretisierung zu der Fragestellung von Frau Kersten zu den Britzer Werken im nichtöffentlichen Teil

#### 9.8 Herr Walter:

- teilt bezugnehmend auf den rbb24-Beitrag „15 Euro pro Quadratmeter jetzt auch in Eberswalde“ vom 23.01.2026 mit, in dem der Bürgermeister auch zitiert worden sei, dass der Eindruck vermittelt werde, dass es sich hierbei um eine positive Botschaft handle; es gehe um das Projekt der WHG Wohnungsbau- und Hausverwaltungs-GmbH Eberswalde (WHG); er zitiert den Artikel wie folgt: „Bürgermeister Götz Herrmann (parteilos) zeigte sich überzeugt, dass die Wohnungsnachfrage in Eberswalde vorerst hoch bleiben werde. Bis 2050 könnte die Einwohnerzahl in Eberswalde auf 50.000 steigen, so seine Prognose: „Aber wir wollen natürlich auch, dass die Menschen zu uns kommen, die Eberswalde gemeinsam gestalten wollen, deswegen geht es nicht nur um die Zahl. Ein bisschen Wachstum ist gut, aber ein qualitatives Wachstum.““; er fragt, was Herr Herrmann mit qualitativem Wachstum meine; er fragt ferner, ob es die neue Strategie sei, dass sich die WHG eher auf den höherpreisigen Markt oder auf den sozialen Wohnungsmarkt konzentrieren wolle

Herr Herrmann meint, dass der Stadt Eberswalde ein bisschen Selbstbewusstsein gut täte. Ein qualitatives Wachstum sei, wenn sich Bürgerinnen und Bürger im Ehrenamt sozial engagieren. Es sei ihm wichtig, dass die Stadt Eberswalde als Bildungsstandort, Gesundheitsstandort und Verwaltungsstandort Fachkräfte herhole. Das genannte Projekt der WHG sei ein Einzelprojekt. Er sagt, dass die WHG im Brandenburgischen Viertel energetische Sanierung umsetzbar und bezahlbar mache – leider werde hierüber in den Medien weniger berichtet. Es gebe jedoch Immobilien, die andere Ansprüche hätten. In Anbetracht der steigenden Baupreise sei es jedoch schwierig, Wohnungen bezahlbar zu sanieren.

- Herr Walter meint, dass es das zweite öffentlichkeitswirksame Projekt der WHG innerhalb eines Jahres sei, welches über die Homepage der WHG hinaus bekannt geworden ist; er befürchte, dass sich die WHG nicht mehr um bezahlbaren sanierten Wohnraum kümmere, sondern ihren Fokus auf Wohnungsraum mit höheren Preisen lege; er weist darauf hin, dass der Quadratmeterpreis im Kopernikusring für eine Zwei-Raum-Wohnung bei 11,50 €/m<sup>2</sup> Kaltmiete liege; dies sei deutlich über dem aktuellen Schnitt gegenüber der WHG; er meint, dass eine andere Strategie gebraucht werde; er warnt davor, sich auf solche Projekte von Seiten der WHG zu konzentrieren

#### 9.9 Herr Sandow:

- meint, dass alle von der Schließung der EWN Wurstspezialitäten GmbH & Co. KG betroffen seien; es sei nicht Sache der Stadt Eberswalde, dass sie sich um die zukünftige Beschäftigung

- der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kümmern müsse; es gebe entsprechende Einrichtungen, die dafür zuständig seien; er sagt, dass mit oberster Priorität daran gearbeitet werde, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Vor-Ort-Terminen und absolut schnellen Terminen, die sonst nicht möglich seien, mit Jobbörsen und anderen Dingen, die noch folgen werden, zu unterstützen; für den Standort Britz sei das Amt Britz-Chorin-Oderberg zuständig
- teilt bezugnehmend auf die Ausführungen von Herrn Walter zum rbb24-Beitrag mit, dass er den Beitrag positiv finde; er meint, dass 15,00€/m<sup>2</sup> nicht erstrebenswert seien, andererseits werde hochwertiger Wohnraum gebraucht; er hoffe, dass nicht alle Wohnungsbauunternehmen mit einem Quadratmeterpreis von 15,00€/m<sup>2</sup> folgen werden; er sagt, dass für das entsprechende Klientel viel mehr hochwertige Wohnungen gebraucht werden, weil die Nachfrage da sei; in Bezug auf den Einwohnerzuwachs sei die genannte Zahl sehr zurückhaltend; er meint, dass die Stadt Eberswalde mehr Selbstbewusstsein haben und auch stärker vertreten sollte

#### 9.10 Frau Oehler:

- teilt bezugnehmend auf die Informationen aus der Stadtverwaltung in der Stadtverordnetenversammlung am 11.12.2025 zu den stationierten Katastrophenleuchttürmen mit, dass sie gelesen oder gehört hätte, diese Stützpunkte vorrangig mit freiwilligen ehrenamtlichen Menschen zu besetzen; sie fragt, was die Stadt unternehmen wolle, um die Besetzung zu gewährleisten

Herr Herrmann teilt mit, dass intern freiwillige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gesucht worden seien und sich ein Pool gemeldet hätte. Es gab einen Termin, wo ein Katastrophenleuchtturm in Betrieb genommen worden sei. Er sagt, dass die Berufsfeuerwehr Eberswalde für den Aufbau eines Leuchtturmes zuständig sei und sich dann die freiwilligen Helferinnen und Helfer dort einfinden werden. Inzwischen sei das Anforderungsprofil bekannt. Nun könne intern nach weiteren Freiwilligen gesucht werden und ggf. im zuständigen Fachausschuss vorgestellt werden. Die Feuerwehr arbeite daran, wie es vor Ort ablaufen könnte, auch im ländlichen Raum. Vor Inbetriebnahme hätten sich weitere Fragen aufgetan, die auch mit dem Landkreis Barnim zu besprechen seien.

- Frau Oehler sagt, dass im Ausschuss für Gesundheit, Senioren und Soziales (A 6) des Landkreises Barnim am 03.12.2025 die Vorstellung der AG Prävention von Obdachlosigkeit mit einem Positionspapier erfolgt sei; in diesem Papier seien bestimmte Forderungen enthalten, die sich auf die Zusammenarbeit zwischen der AG Prävention, den Kommunen bzw. dem Landkreis beziehen; Mitwirkende seien bisher die WHG, Brot und Hoffnung e.V., das Amt Britz-Chorin-Oderberg, das Sozialpädagogische Institut (SPI) Brandenburg gemeinnützige Stiftung; in der Zwischenzeit seien noch die Wohnungs- und Baugesellschaft mbH Bernau, Land in Sicht - Prowog GmbH, Kinder-, Jugend- und Seniorenhilfe in Buckow gGmbH und die Gemeinde Wandlitz hinzugekommen; sie sagt, dass das Positionspapier von der Gemeinde Wandlitz unterstützt worden sei und mit einer Beschlussfassung durch die Gemeindevertretung manifestiert werden solle; sie fragt, welche Maßnahmen im Stadtgebiet vorgesehen seien und ob der Stadtverwaltung das Positionspapier bekannt sei; sie bittet, dass das Thema im zuständigen Fachausschuss näher behandelt werde

Herr Schlüter sagt, dass das Positionspapier bekannt sei und die Arbeitsgruppe sich schon mehrere Jahre treffe. Der ehemalige Ordnungsamtsleiter sei bereits involviert gewesen. Die Stadt Eberswalde sei durch die WHG vertreten, gleichzeitig bestehe auf Verwaltungsebene aber auch die Zuversicht, dass Abstimmungen zu Zuständigkeiten möglichst im Dialog mit dem Landkreis geklärt werden können.

#### 9.11 Herr Jur:

- weist daraufhin, dass am 18.04.2026 der Bürgerempfang und am 19.04.2026 die Landratswahl stattfinden werde und bittet darum, einen fairen Umgang im politischen Wettbewerb walten zu lassen

Die Anfragen enden um 18:44 Uhr.

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
10	Ab- und Berufung von sachkundigen Einwohner/innen	

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen teilte mit E-Mail vom 05.02.2026 mit, dass Frau Rebecca Muralt als sachkundige Einwohnerin aus dem F1 abberufen werden soll. Des Weiteren soll Herr Max-Alexander Lang als sachkundiger Einwohner in den F1 berufen werden.

Frau Oehler stellt Herrn Max-Alexander Lang kurz vor.

#### **Abstimmungsergebnis zur Abberufung von Frau Rebecca Muralt aus dem Fachausschuss**

**F1:** einstimmig zugestimmt

#### **Abstimmungsergebnis zur Berufung von Herrn Max-Alexander Lang in den Fachausschuss**

**F1:** einstimmig zugestimmt

Die Fraktion SPD|BfE teilte mit E-Mail vom 10.02.2026 mit, dass Herr Leonard Stenner als sachkundiger Einwohner für den F3 berufen werden soll.

Herr Hoeck beantragt Rederecht für Herrn Stenner.

#### **Abstimmungsergebnis zum Rederecht für Herrn Stenner:** einstimmig zugestimmt

Herr Stenner stellt sich kurz persönlich vor.

#### **Abstimmungsergebnis zur Berufung von Herrn Leonard Stenner in den Fachausschuss F3:**

einstimmig zugestimmt

**Beschlusstext:**

**Beschluss-Nr.: 14/119/26**

Die Stadtverordnetenversammlung beruft Frau Rebecca Muralt als sachkundige Einwohnerin aus dem Fachausschuss F1 ab. Gleichzeitig beruft die Stadtverordnetenversammlung Herrn Max-Alexander Lang als sachkundigen Einwohner in den Fachausschuss F1 und Herrn Leonard Stenner als sachkundigen Einwohner in den Fachausschuss F3.

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
11	Benennung von Mitgliedern des Beirates für Menschen mit Behinderungen für die Wahlperiode 2024 - 2029	

Der Beirat für Menschen mit Behinderungen teilte mit, Frau Monique Gallwitz als Mitglied für den Beirat für Menschen mit Behinderungen vorzuschlagen.

Herr Hoeck beantragt Rederecht für Frau Gallwitz.

**Abstimmungsergebnis zum Rederecht:** einstimmig zugestimmt

Frau Gallwitz stellt sich kurz persönlich vor.

**Abstimmungsergebnis zur Berufung:** einstimmig zugestimmt

**Beschlusstext:**

**Beschluss-Nr.: 14/120/26**

Die Stadtverordnetenversammlung benennt Frau Monique Gallwitz als Mitglied im Beirat für Menschen mit Behinderungen.

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
12	Genehmigung von Eilentscheidungen	

Es liegen keine Eilentscheidungen vor.

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
13	Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)	
13.1	Kommunale Wärmeplanung Eberswalde	BV/0307/2025

*Herr Mrozek teilt mit, dass beim letzten Bauausschuss unter anderem die kommunale Wärmeplanung thematisiert worden sei. Ein Diskussionsbedarf der anderen Fraktionen sei nicht vorhanden gewesen. Die Fraktion Alternative für Deutschland habe den Eindruck, dass den Mitgliedern des Ausschusses nicht bewusst sei, was sie mit ihren Entscheidungen verursachen würden. Diese Richtlinie zur Energieeffizienz, angeregt aus Brüssel, sei ein weiterer empfindlicher Einschnitt in die Freiheit des Bürgers, nämlich selbst bestimmen zu können, wie und womit sie heizen. Danach seien die Kommunen verpflichtet, bis 2045 sämtliche Gebäudebeheizung auf CO<sub>2</sub>-*

neutrale Heizungen umzustellen. Die Erstellung eines Wärmeplans sei für Kommunen unserer Größe jedoch erst ab 2028 verpflichtend.

Er fragt, warum die Stadt Eberswalde verfrüht über eine Vorgabe abstimme, die unsere Bürgerinnen und Bürger und Unternehmen mit außerordentlichen finanziellen Belastungen konfrontiere.

Derzeit kämen fast 75 % der Heizungsenergie aus herkömmlichen Brennstoffen (Gas, Öl, Kohle, Holz). Er ist der Ansicht, dass sich lediglich Wohlhabende Erdwärme, Fernwärme oder Wärmepumpen leisten können. Herr Mrozek teilt mit, dass die Fraktion Alternative für Deutschland die Beschlussvorlage ablehnen werde.

Herr Mikolaszek beantragt im Namen der Fraktion Alternative für Deutschland namentliche Abstimmung.

Die namentliche Abstimmung wird vorgenommen.

Nr.	Name	Vorname	Ja	Nein	Enthaltung
1	Banaskiewicz	Frank	X		
2	Bunge	Barbara	X		
3	Dietterle	Oskar	X		
4	Eberhardt	Florian		X	
5	Fischer	Kurt	X		
6	Fritsche	Maximilian		X	
7	Grohs	Uwe	X		
8	Herrmann	Götz	X		
9	Hiekel	Ronny	X		
10	Hoeck	Martin	X		
11	Hoffmann	Lena	X		
12	Jur	Danko	X		
13	Kersten	Irene	X		
14	Maskow	Christoph			X
15	Mertinkat	Christian	X		
16	Mikolaszek	Matthäus		X	
17	Mrozek	Jörg		X	
18	Oehler	Karen	X		
19	Ortel	Dietmar		X	
20	Panzlaff	Gerd	X		
21	Polzer-Storek	Sarah	X		

22	Rennert	Steve	X		
23	Sandow	Riccardo	X		
24	Schmitz-Seifert	Michaela		X	
25	Seifert	Marco		X	
26	Stegemann	Thomas	X		
27	Streich	David		X	
28	Sydow	Isabell	X		
29	Walter	Katharina	X		
30	Walter	Sebastian	X		
31	Weingardt	Tilo		X	
32	Wiebke	Torsten	X		
33	Winkelmann	Daniel	X		
34	Wrase	Ringo	X		

**Abstimmungsergebnis:** mehrheitlich zugestimmt

**Beschlusstext:**

**Beschluss-Nr.: 14/121/26**

1. Auf Grundlage des § 13 Abs. 5 Wärmeplanungsgesetzes beschließt die Stadtverordnetenversammlung den der Beschlussvorlage als Anlage 1 anliegenden Entwurf als Kommunale Wärmeplanung Eberswalde für das Stadtgebiet in seinen Zielen und Grundsätzen.
2. Die im Rahmen der Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange vorgebrachten Stellungnahmen zur Entwurfsfassung der Kommunale Wärmeplanung Eberswalde wurden entsprechend den in der als Anlage 2 beigefügten Synopse niedergelegten Abwägungsvorschlägen der Verwaltung abgewogen. Die Synopse ist Bestandteil dieses Beschlusses.
3. Die Kommunale Wärmeplanung Eberswalde ist aufgrund gesetzlicher Vorgaben auf Bundesebene mindestens alle fünf Jahre fortzuschreiben.

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
13.2	Bebauungsplan Nr. 401 "TGE-InnoZent" Ergebnisse der frühzeitigen Beteiligung Beschluss über die Veröffentlichung im Internet und die öffentliche Auslegung	BV/0301/2025

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig zugestimmt

**Beschlusstext:**

**Beschluss-Nr.: 14/122/26**

**1. Kenntnisnahme der Ergebnisse der frühzeitigen Beteiligung**

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt die Ergebnisse der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit und Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange in der als Anlage 1

beigefügten Synopse vom 02.12.2025 zur Kenntnis, die Maßgabe für die weitere Erarbeitung des Entwurfes sind.

## 2. Billigungs- und Veröffentlichungsbeschluss

Die Stadtverordnetenversammlung billigt den nach Maßgabe der Synopse vom 02.12.2025 erarbeiteten Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 401 „TGE-InnoZent“ einschließlich seiner Begründung in der vorliegenden Fassung vom 22.12.2025.

Der Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 401 „TGE-InnoZent“ und seine Begründung sind gemäß § 3 Abs. 2 BauGB im Internet zu veröffentlichen und zusätzlich öffentlich auszulegen sowie die Behörden und Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB zu beteiligen.

Fristgerecht vorgebrachte Stellungnahmen sind der Stadtverordnetenversammlung zur Prüfung und Entscheidung vorzulegen.

## 3. Auftrag zur ortsüblichen Bekanntmachung

Die Verwaltung wird beauftragt, den Beschluss über die Veröffentlichung im Internet und die Veröffentlichungsfrist sowie den Ort der zusätzlichen öffentlichen Auslegung ortsüblich bekannt zu machen.

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
13.3	Erweiterung der Wohnraumförderkulissen des Landes Brandenburg in Eberswalde	BV/0309/2025

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig zugestimmt

### Beschlusstext:

**Beschluss-Nr.: 14/123/26**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Vorranggebiete Wohnen (VG) und die Konsolidierungsgebiete (KG) der Wohnraumförderung des Landes Brandenburg in der durch das Landesamt für Bauen und Verkehr (LBV) beschriebenen Abgrenzung gemäß der Anlagen 1 bis 10.

Der Selbstbindungsbeschluss inklusive der Karten ist dem LBV zu übergeben, welches die Investitionsbank des Landes Brandenburg (ILB) als wesentliche Fördervoraussetzung über den abgestimmten Bereich informiert.

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
13.4	Terminkalender für die Stadtverordnetenversammlung und ihre Ausschüsse für das Jahr 2027	BV/0310/2026

**Abstimmungsergebnis:** mehrheitlich zugestimmt

### Beschlusstext:

**Beschluss-Nr.: 14/124/26**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt den als Anlage beigefügten Terminkalender für die Stadtverordnetenversammlung und ihre Ausschüsse für das Jahr 2027 als Planungsgrundlage.

Die Termine für die Sitzungen der Stadtverordnetenversammlung und ihre Ausschüsse bilden einen Orientierungsrahmen, notwendige Änderungen im Laufe des Jahres bleiben der Stadtverordnetenversammlung und den Ausschüssen vorbehalten.

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
13.5	Fraktion Alternative für Deutschland: Verbesserung der ärztlichen Versorgung in Eberswalde - Prüfauftrag für ein kommunales MVZ	BV/0308/2025

Herr Weingardt teilt im Namen der einreichenden Fraktion Alternative für Deutschland mit, dass im Beschlussvorschlag auf Seite 1 (nach 4.) folgender Satz ergänzt werden soll:

„Die Verwaltung soll in diesem Rahmen mit prüfen, wo wir künftig Ärzten, die sich niederlassen wollen, Praxisräume anbieten können, sodass in MVZ, die wir kommunal betreiben, durchaus auch sich Ärzte niederlassen können.“

Herr Mikolaszek beantragt im Namen der Fraktion Alternative für Deutschland namentliche Abstimmung.

Frau Oehler beantragt Ende der Debatte.

**Abstimmungsergebnis zum Geschäftsordnungsantrag Ende der Debatte:** einstimmig zugestimmt

Die namentliche Abstimmung wird vorgenommen.

Nr.	Name	Vorname	Ja	Nein	Enthaltung
1	Banaskiewicz	Frank		X	
2	Bunge	Barbara		X	
3	Dietterle	Oskar		X	
4	Eberhardt	Florian	X		
5	Fischer	Kurt		X	
6	Fritsche	Maximilian	X		
7	Grohs	Uwe		X	
8	Herrmann	Götz		X	
9	Hiekel	Ronny		X	
10	Hoeck	Martin		X	
11	Hoffmann	Lena		X	
12	Jur	Danko		X	
13	Kersten	Irene		X	

14	Maskow	Christoph		X	
15	Mertinkat	Christian		X	
16	Mikolaszek	Matthäus	X		
17	Mrozek	Jörg	X		
18	Oehler	Karen		X	
19	Ortel	Dietmar			X
20	Panzlaff	Gerd		X	
21	Polzer-Storek	Sarah		X	
22	Rennert	Steve		X	
23	Sadow	Riccardo		X	
24	Schmitz-Seifert	Michaela	X		
25	Seifert	Marco	X		
26	Stegemann	Thomas		X	
27	Streich	David	X		
28	Sydow	Isabell		X	
29	Walter	Katharina		X	
30	Walter	Sebastian		X	
31	Weingardt	Tilo	X		
32	Wiebke	Torsten		X	
33	Winkelmann	Daniel		X	
34	Wrase	Ringo		X	

**Abstimmungsergebnis:** mehrheitlich abgelehnt

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
14	Informationsvorlagen	

Es liegen keine Informationsvorlagen vor.

Herr Walter beantragt im Namen der Fraktion Die Linke eine 5-minütige Pause zwischen dem öffentlichen und nichtöffentlichen Teil der Sitzung.

Herr Hoeck beendet den öffentlichen Teil der Sitzung um 20:01 Uhr.

gez. Martin Hoeck

gez. D. Wurmsee

Vorsitzender der  
Stadtverordnetenversammlung

Schriftführerin

---

Gemäß § 13 Abs. 2 Nr. 10 der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde (GOSTVVEW) wurden die kursiv dargestellten Wortbeiträge mit in die Niederschrift aufgenommen.

**Sitzungsteilnehmer/innen:**

- **Bürgermeister**  
Götz Herrmann
  
- **Alternative für Deutschland**  
Florian Eberhardt  
Maximilian Fritsche  
Roman Kuffert bis 17:40 Uhr anwesend  
Matthäus Mikolaszek  
Jörg Mrozek  
Michaela Schmitz-Seifert  
Marco Seifert  
David Streich  
Tilo Weingardt ab 17:38 Uhr anwesend
  
- **CDU / FDP / Bürgerfraktion Barnim**  
Frank Banaskiewicz per Videozuschaltung  
Uwe Grohs  
Martin Hoeck  
Danko Jur  
Christoph Maskow ab 17:19 Uhr anwesend  
Dietmar Ortel  
Gerd Panzlaff
  
- **SPD|BfE**  
Barbara Bunge  
Kurt Fischer per Videozuschaltung  
Steve Rennert  
Riccardo Sandow  
Thomas Stegemann  
Isabell Sydow  
Ringo Wrase
  
- **Bündnis Eberswalde**  
Ronny Hiekel  
Christian Mertinkat  
Daniel Winkelmann  
Carsten Zinn entschuldigt
  
- **Die Linke**

Lena Hoffmann ab 18:09 Uhr anwesend  
Irene Kersten  
Katharina Walter ab 17:19 Uhr anwesend  
Sebastian Walter

- **Bündnis 90/Die Grünen**  
Karen Oehler  
Sarah Polzer-Storek  
Torsten Wiebke
- **Die PARTEI Alternative für Umwelt und Natur**  
Oskar Dietterle per Videozuschaltung  
Mirko Wolfgramm entschuldigt
- **Dezernent/in**  
Ilja Haub  
Bernd Schlüter  
Maik Berendt
- **Beiräte gemäß Hauptsatzung**  
Anja Brose  
Gabriele Kulikowski  
Matthias Milbradt
- **Beauftragte gemäß Hauptsatzung**  
Katrin Forster-König
- **Verwaltungsmitarbeiter/innen**  
Inke Breuning  
Leonhard Klaus  
Stefan Prescher  
Benjamin Westphal  
Nico Wollbrück  
Dagmar Wurmsee
- **Gäste**  
Monique Gallwitz unter TOP 11  
Wolfram Hey unter TOP 6.1 und 6.4  
Leonard Stenner unter TOP 10